



Kontakt

Haus Nazareth Leverkusen
Intensivschule und Intensivtagesgruppe
Bergische Landstraße 82
51375 Leverkusen

Tel. 0214 8510-0, Fax 0214 8510-50
haus-nazareth@die-gute-hand.de

Leitung Barbara Bergerhoff-Bujacz
Tel. 0214 8510-15,
b.bergerhoff-bujacz@die-gute-hand.de

Aufnahmeanfragen

Marga Giesen, Tel. 0214 8510-18
hn.aufnahme@die-gute-hand.de

Erziehungsleitung IST

Jan Jäger, Tel. 0214 8510-11
j.jaeger@die-gute-hand.de

Kommissarische Gruppenleitung IST

Jenni Quilitz, Tel. 0214 8510-52/53,
j.quilitz@die-gute-hand.de

Spendenkonto Sparkasse Leverkusen,
IBAN: DE42 3755 1440 0104 0024 07
SWIFT-BIC: WELADEDLLEV

Schulleitung Karin Woitas

Tel. 02207 708-200



Träger

Stiftung Die Gute Hand

Jahnstraße 31
51515 Kürten-Biesfeld
Telefon 02207 708-0
Telefax 02207 708-65
stiftung@die-gute-hand.de
www.die-gute-hand.de

Vorsitzender des Kuratoriums

Reinhard Elzer

Vorstand

Christoph Ahlborn,
Vorstandsvorsitzender und
Pädagogische Leitung
Korinna Kuhn, Kaufmännische Leitung

Spendenkonto

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE80 3705 0299 0338 0008 08
SWIFT-BIC: COKSDE33



HAUS NAZARETH LEVERKUSEN

Intensivschule und Intensivtagesgruppe (IST)

- Annehmen*
- Wertschätzen*
- Fördern*
- Perspektiven eröffnen*

Ein Kooperationsprojekt

des Jugendamtes der Stadt Leverkusen, des Schulamtes für die Stadt Leverkusen und der Stiftung Die Gute Hand





Leitbild

Unser Leitbild basiert auf der gemeinsamen christlichen Werthaltung und orientiert sich an kontinuierlich reflektierten pädagogisch-therapeutischen Prinzipien. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der einzelne Mensch.

Über uns

Das Angebot der IST richtet sich an Leverkusener Schülerinnen und Schüler, die an den ortsansässigen Förderschulen nicht hinreichend gefördert werden können. Es dient der schulischen und heilpädagogischen Förderung von Kindern mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten unter Einbeziehung der Familien. In Kooperation von Schule und Tagesgruppe fördert die IST acht Kinder im Zeitraum von 8:00 bis 17:00 Uhr unter einem Dach.

Aufnahmevoraussetzungen

Die Voraussetzungen zur Aufnahme richten sich nach:

- § 27 SGB VIII i. V. mit § 32 SGB VIII
- § 35a SGB VIII
- § 10 AO-SF

Aufnahme

Die Aufnahme in der IST erfolgt ...

- nur bei der Zustimmung aller Kooperationspartner
- und wenn sich der Wohnort in Leverkusen befindet.

Ziele

Nach einem Zeitraum von ca. 2 Jahren

- sollen die Kinder durch die intensive Betreuung, Beschulung und Behandlung wieder in der Lage sein, eine Förderschule oder eine allgemeine Schule zu besuchen,
- sollen die Familien in ihrer Erziehungsverantwortung und -kompetenz so gestärkt sein, dass die Kinder in ihren Familien verbleiben können.

Zielgruppe

Die IST ist ein Angebot

... für 8 Jungen und Mädchen,

- die bei der Aufnahme 6 – 12 Jahre alt sind,
- die durch komplexe Verhaltens- und Lernauffälligkeiten in ihrer Entwicklung gefährdet sind, zum Beispiel durch Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADS/ADHS), emotionale Störungen, oppositionelle und aggressive Störungen des Sozialverhaltens, Autismus-Spektrum-Störungen,
- für die das schulische Angebot in den Förderschulen derzeit nicht ausreicht,

... und für Familien,

- die im Umgang mit den Störungen ihrer Kinder über einen begrenzten Zeitraum professionelle Unterstützung benötigen.

Die Säulen unseres Angebots

Betreuung

Die alltagspädagogische Betreuung erfolgt in eng aufeinander abgestimmter, individueller Förderung durch intensive Verzahnung von Bildung, Behandlung und Familien- und Angehörigenarbeit. Die Übergänge sind hier oftmals fließend.

Bildung

Die Kinder besuchen im Rahmen der IST unsere interne private Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. In zwei Intensivklassen werden jeweils vier Kinder von einem Lehrer für Sonderpädagogik nach einem individuellen Förderplan unterrichtet.



Behandlung

Die Tagesgestaltung mit heilpädagogischer Ausrichtung ist gekennzeichnet durch:

- regelmäßige heilpädagogische Einzelförderung für jedes Kind, abgestimmt auf die jeweilige Störung: z. B. Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd, Musiktherapie
- heilpädagogische Kleingruppenprojekte
- individuelle Erziehungsplanung unter psychologischer Leitung
- strukturierten und verlässlichen Tagesablauf
- kindgerechtes und dem Störungsbild entsprechendes Regelwerk
- individuelle Verstärkerprogramme
- regelmäßige, spezielle Sportaktivitäten, z. B. Trampolin springen, Klettern

Familien- und Angehörigenarbeit

Die Eltern werden aktiv in den Gruppen- und Schulalltag einbezogen durch:

- regelmäßige Hospitation in der Tagesgruppe und in der Schule
- regelmäßige Elterngespräche – auch in den Familien
- individuelle Elternberatung und -training
- Einbindung in die therapeutisch-pädagogischen Programme
- Teilnahme am Erziehungsplan

Qualitätsentwicklung

Mit unserem Qualitätsentwicklungssystem moses/Timeline begleiten, dokumentieren und beobachten wir unser pädagogisches Handeln. Dies ist die Voraussetzung für die Reflexion unserer Behandlungsprozesse. Eltern und Kinder werden in die Überprüfung der Ergebnisse einbezogen. Das schafft Transparenz, Vertrauen und Kooperation. In den Behandlungsprozessen führt dies zu einer intensiven Anpassung an die individuelle Entwicklung des Kindes und seiner Familie sowie zu einer Steigerung der Ergebnisqualität.

Mit den Kooperationspartnern findet eine jährliche Auswertung des Kooperationsprojektes IST statt.

